

GHOSTS. Videokunst von PETER AERSCHMANN

Dieses Jahr zeigt Schloss Spiez zeitgenössische Kunst. Wegen einer Fassadensanierung können nicht alle Ausstellungsobjekte im Schlossmuseum präsentiert werden. Schloss Spiez hat deshalb den Videokünstler Peter Aerschmann eingeladen, die halbleeren Räumlichkeiten mit seinen Werken zu bespielen.



Der Videokünstler Peter Aerschmann beschäftigt sich seit längerem mit der Digitalisierung und beobachtet eine damit einhergehende Isolation der Menschen. Während der technische Stand es erlaubt, sich jederzeit und überall mit der ganzen Welt zu vernetzen, werden die sozialen Distanzen im unmittelbaren Umfeld immer grösser. Die Corona-Pandemie hat diese Tendenz durch Homeoffice und andere digitalen Ersatzinstrumente beschleunigt und verstärkt. Während wir uns in virtuellen Räumen aufhalten, entfremden wir uns immer mehr von unseren Körpern und bekommen etwas Geisterhaftes. Das Bild von Geistern, welches nicht nur auf den einzelnen Menschen, sondern auf die Gesellschaft als Ganzes übertragen werden kann, hat Peter Aerschmann zum Titel der Spiezer Ausstellung gemacht.

Das Verhüllen und Überlagern von Schichten findet ganz unmittelbare Resonanz in den Schlossräumlichkeiten, welche der Künstler bewusst im Einwinterungszustand belassen hat. In den kalten Monaten – das Schlossmuseum ist nur im Sommerhalbjahr geöffnet – sind die Vitrinen ausgeräumt und Rüstungen, Truhen und Waffen zum Schutz mit Tüchern verhüllt. Die abgedeckten Objekte regen nicht nur die Fantasie an – man fragt sich, was sich unter den Tüchern wohl verbergen mag - sondern werden durch Peter Aerschmann gleichzeitig als

Projektionsfläche genutzt. So beispielsweise beim Werk HORTUS DIGITALIS, welches der Künstler für die Ausstellung im Schloss Spiez neu geschaffen hat. Auf abgedeckten Tischen, Lampen und Stühlen aus der Museumssammlung bewegen und drehen sich auf bunten Flächen still und langsam Löwenzahnblüten aus dem Schlossgarten, Schneckenhäuschen, Beeren, abstrakte Linien und anderes mehr. Die Installation wirkt auf den ersten Blick verspielt und lädt zum Verweilen ein. Gleichzeitig regt diese surreal wirkende Bildwelt an, sich über Sinn und Zweck der Digitalisierung Gedanken zu machen. Der Versuch, einen Garten zu digitalisieren, ist nicht nur zum Scheitern verdammt, sondern gleichermassen sinnlos.

Mit EISSCHOLLE inszeniert Peter Aerschmann ein weiteres, neues Werk im barocken Festsaal. Wie ein winterliches Überbleibsel liegt inmitten des Raums ein klumpenartiges Gebilde, über das der Künstler eine Schneedecke wandern lässt. Indem diese fortwährend schmilzt und wieder zufriert, gibt sie den Blick frei auf Porträts ehemaliger Schlossbewohnerinnen und – bewohner. Die Geschichte präsentiert sich hier räumlich geballt und kommt in ewigen Wiederholungen und vermeintlich zufälligen Ausschnitten sichtbar an die Oberfläche. Damit thematisiert das Werk den Zeitbegriff, verweist auf den Konstruktionscharakter von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und lässt dabei die Betrachtenden selbst Teil dieses Zeit- und Raumgebildes werden.

Die historischen Schlossräumlichkeiten funktionieren wie ein Resonanzkörper für Aerschmanns Kunst – sie schaffen neue Deutungsebenen und verstärken den durch die Endloswiederholungen der Videos erzeugte Eindruck von Ewigkeit. Dadurch entsteht ein subtiler Dialog zwischen den Kunstwerken und der historischen Umgebung, welcher auch aufs Schloss neue Blicke ermöglicht.

Zum Künstler

Peter Aerschmann, geb. 1969 in Zumholz (FR), Studium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, Informatik an der Universität Basel und an der Hochschule der Künste Bern. Seit 1999 freischaffender Videokünstler. Ausstellungen im In- und Ausland, Auszeichnungen wie den Swiss Art Award und den Aeschlimann-Corti Hauptpreis, verschiedene Atelierstipendien u.a. in Berlin, New York, Südafrika, Moskau und Budapest. Mehr Infos zum Künstler: www.aerschmann.ch

Zur Ausstellung

GHOSTS – Peter Aerschmann

1. Mai bis 31. Oktober 2021

Schloss Spiez

Mo 14-17 Uhr / Di. bis So. 10-17 Uhr

Juli und August bis 18 Uhr

Rund um die Ausstellung

GHOSTS outdoor – Werke von Peter Aerschmann auf das Baugerüst projiziert. Im Schlosshof Spiez, kostenlos, täglich 5. bis 10. Juni, jeweils ab 21 Uhr

Veranstaltungen

Meet the Artist! – Ausstellungsrundgänge mit dem Künstler

Für Kinder und Erwachsene: Geisternacht sowie Kunst-Ateliers

www.schloss-spiez.ch

Zur Sanierung

Die Stiftung Schloss Spiez saniert von Januar bis November 2021 die Fassade und das Dach des Altschloss. Die Arbeiten erfordern wärmere Temperaturen und werden deshalb während der Schloss-Saison ausgeführt. Das Sanierungsprojekt wird begleitet durch Adrian Bühler, Stiftungsrat und Architekt, die Bauleitung liegt bei hms

Architekten Spiez; alle baulichen Massnahmen erfolgen nach bauhistorischen Abklärungen und in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege und dem archäologischen Dienst des Kanton Bern.

Bildmaterial

Download: <https://www.dropbox.com/sh/vm1vpxxf35upyce/AACMut3WxUDtdkgSugPwEUBra?dl=0>

Bildnachweise

01. Peter Aerschmann, GHOSTS, 2021.
02. Peter Aerschmann, GHOSTS, 2021, Ausstellungsansicht Schloss Spiez.
03. Peter Aerschmann, EISSCHOLLE, 2021, Ausstellungsansicht Schloss Spiez.
04. Peter Aerschmann, Foto: Dominik Tomasik.
05. Schloss Spiez mit Baugerüst, Februar 2021.
06. Schloss Spiez, Foto: Cyrill Zumbrunn.

Kontakt

Barbara Egli, Schloss- und Museumsleiterin, barbara.egli@schloss-spiez.ch, 033 654 15 06

Wünschen Sie eine Ausstellungsbesichtigung?

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf, damit wir einen Termin vereinbaren können. Ich freue mich auf Sie!

Möchten Sie mit Peter Aerschmann sprechen?

Er beantwortet gerne Fragen, auch telefonisch 079 799 00 55.